

# ANTRAG

*Gremium:* Landeskongress Oberösterreich

*Beschlussdatum:* 07.07.2023

*Tagesordnungspunkt:* 16 Inhaltliche Anträge

## **A2NEU: 7 voör 12 - Auf in eine Digitale Zukunft**

### **Antragstext**

1 Digitale Technologien und AI werden zweifelsohne die Welt wie wir sie kennen  
2 verändern. Grade zuletzt haben Innovationen wie ChatGPT die Menschheit  
3 wachgerüttelt. Ebenso wird beinahe täglich von Cyberangriffen auf Unternehmen  
4 berichtet. Die EU arbeitet an AI-Regulierungsmaßnahmen[1]. Jedoch ist vor allem  
5 die Förderung, Forschung und wirtschaftliche Nutzung solcher Technologien von  
6 hoher Bedeutung[2].

7 Europa und insbesondere Österreich wirkt oft eingezwängt zwischen  
8 Supermächten wie China und den USA. Wenn Europa aber auch spezifische starke  
9 Industrieregionen wie Oberösterreich weiter ins Hintertreffen geraten werden  
10 andere Staaten unsere Lebensbedingungen diktieren.

11 Besonders erschreckend ist hierbei das Bild das Österreich abgibt.

12 Auch Oberösterreich das sich Oft als Land der Möglichkeiten, Innovationsland  
13 Nr 1, Exportmeister und vieles weitere verkauft ist abgeschlagen und schafft es  
14 nicht mal kleine Millionenbeträge schnell für wichtige Forschung zur  
15 Verfügung zu stellen[3]. Wir erkennen den besonderen wirtschaftlichen  
16 Stellenwert Oberösterreichs durchaus damit OÖ jedoch auch in Zukunft seinen  
17 Platz im wirtschaftlichen Wettbewerb findet sind entschiedene Maßnahmen  
18 notwendig.

19 Die grundsätzliche Ausgangssituation ist positiv. Es gibt mit der JKU und der  
20 FH sehr gute Forschungsinstitutionen. Insbesondere die JKU die mit Prof.  
21 Hochreiter und seinem Institut einen Spitzenforscher beheimatet sowie einigen  
22 anderen Top Instituten. (So kooperiert CG mit bspw großen Pharmaunternehmen und  
23 CP mit bspw Spotify) Ebenso beheimatet die JKU laut eigenen Angaben einen der

24 ersten AI Studiengänge Europas.  
25

26 Langfristig werden Investitionen in Digitalisierung zu höherem Wohlstand  
27 führen. Das Solow-Wachstumsmodell bietet eine nützliche Perspektive, um zu  
28 zeigen, wie Investitionen in IT-Forschung und -Ausbildung volkswirtschaftlich  
29 rentabel sein können. In diesem Modell wird das langfristige Wachstum einer  
30 Volkswirtschaft durch Kapitalakkumulation, technologischen Fortschritt und  
31 Arbeitskraft bestimmt

32 Ebenso sind digitale Technologien Teil einer Lösung der demografischen Probleme  
33 und des Arbeitskräftemangels.

34 Daher soll der Landeskongress der jungen liberalen Neos OÖ folgende Forderungen  
35 beschließen:

- 36 1. Einrichtung eines Fonds zur Förderung von KI-Forschung an den  
37 Universitäten/FH's als Basisförderung an die renommierten Institute  
38 und Departments. Ein extra Topf soll für Cybersecurityforschung  
39 reserviert werden. Ein besonderer Fokus soll auf ausreichende Hardware  
40 für aktuelle Technologien liegen. Als klares Ziel wird die Gründung von  
41 Spin Offs gesehen.
  
- 42 2. Als kurzfristige Maßnahme (5 Jahre) fordern wir die Einrichtung eines  
43 teilstaatlichen Venture Capital Fonds. Die Vergabe soll durch bestehende  
44 Förderungsinstitutionen wie dem AWS vergeben und durch ein unabhängiges  
45 Fachkomitee erfolgen. Das Fachkomitee soll sowohl zur feststellen, ob es  
46 sich um förderbare technologische Innovation handelt als auch über die  
47 wirtschaftliche Realisierbarkeit. Die Personen sind unabhängig und werden  
48 öffentlich ausgeschrieben. Diese Angebot sollen als zusätzliche und  
49 flexible Finanzmittel fungieren welche über das Angebot von AWS  
50 hinausgehen. Lang- & mittelfristig soll sich das Land Oberösterreich für  
51 gezielte Maßnahmen zur Förderung von privatem Venture Capital wie  
52 Finanzbildung, Abschaffung Mindest-KÖSt etc. einsetzen und den  
53 teilstaatlichen Fonds vollständig privatisieren.
  
- 54 3. Technische Schulen und Technische Studiengänge sollen pädagogisch-  
55 didaktisch attraktiver gestaltet werden sowie mit so weit im  
56 Zuständigkeitsbereich des Landes OÖ mit mehr Mitteln ausgestattet  
57 werden. Auch die Anerkennung der Bedeutung von technischen Grundlagen,  
58 beispielsweise Mathematik, in technischen Studiengängen sehen wir als  
59 wichtig an. Entsprechen wie bereits erwähnt muss eine didaktische  
60 Attraktivierung dieser Fachbereiche erfolgen, es sollte sichergestellt  
61 werden, dass technische Studiengänge ein solides Fundament bieten, da  
62 diese Fachkenntnisse essentiell sind, um komplexe technische

63 Herausforderungen zu bewältigen. Speziell soll insbesondere auch auf  
64 Hinblick auf das IDSA die technischen Fächer durch  
65 sozialwissenschaftliche Inhalte nicht verwässert werden bzw.  
66 fälschlicherweise als technische Studiengänge bzw. technische Schulen  
67 verkauft werden.

- 68 4. Förderung von Vielfalt in der Technologiebranche mit einem besonderen  
69 Fokus auf Feminismus und LGBTIQ\*. Es sollte ein gezieltes Programm  
70 entwickelt werden, um den Zugang von Frauen, marginalisierten  
71 Geschlechtern und Sexualitäten zur technologischen Bildung und  
72 Berufsfeldern zu verbessern. Dies beinhaltet die Bereitstellung von  
73 Stipendien, Mentoring-Programmen und Netzwerkmöglichkeiten, um Frauen zu  
74 ermutigen und zu unterstützen, in technischen Berufen Fuß zu fassen.  
75 Zudem sollten gezielt Maßnahmen ergriffen werden, um geschlechterbasierte  
76 Vorurteile und Diskriminierung in der Technologiebranche anzugehen und zu  
77 bekämpfen. Durch die Förderung von Vielfalt und Feminismus in der  
78 Technik wird nicht nur ein gerechteres und inklusiveres Arbeitsumfeld  
79 geschaffen, sondern auch das volle Potenzial an Talenten und innovativen  
80 Ideen genutzt, um Oberösterreichs Position als führender technologischer  
81 Standort zu stärken.
- 82 5. Einrichtung eines umfassenden Programms zur Förderung der digitalen  
83 Grundbildung in Oberösterreich. Besonders aufgrund des offensichtlichen  
84 Versagens der Bundespolitik in diesem Bereich. Dieses Programm sollte  
85 darauf abzielen, allen Bürgern, unabhängig von Alter und Hintergrund,  
86 grundlegende digitale Kompetenzen zu vermitteln. Es sollte Schulungen,  
87 Workshops und Informationsveranstaltungen umfassen, um den Umgang mit  
88 digitalen Technologien, Internetnutzung, Datenschutz, Cybersicherheit und  
89 anderen relevanten Themen zu lehren. Besonderes Augenmerk sollte auf  
90 benachteiligte Bevölkerungsgruppen gelegt werden, um digitale  
91 Bildungsunterschiede zu verringern und Chancengerechtigkeit zu fördern.  
92 Die Einbindung von Bildungseinrichtungen, Unternehmen und gemeinnützigen  
93 Organisationen sollte gewährleistet sein, um Ressourcen und Know-how  
94 effektiv zu nutzen. Nur durch eine umfassende digitale Grundbildung kann  
95 Oberösterreich den Anforderungen der digitalen Gesellschaft gerecht werden  
96 und seine Bürger auf eine zukunftsorientierte Arbeitswelt vorbereiten.  
97 Ebenso sollen durch bessere Cyber-Security Awareness die  
98 Volkswirtschaftlichen Schäden reduziert werden.
- 99 6. Senkung der Parteiförderung und der Förderungen parteinaher  
100 Organisationen zur Finanzierung von zukunftsorientierten  
101 Technologieprogrammen. Es sollte eine umfassende Überprüfung der  
102 staatlichen Mittel für politische Parteien und ihnen nahestehende

103 Organisationen erfolgen, um ineffiziente Ausgaben zu identifizieren und  
104 einzusparen. Durch eine Reduzierung der Parteiförderung und der  
105 Förderungen parteinaher Organisationen können finanzielle Mittel  
106 freigesetzt werden, die für Investitionen in technologiebasierte  
107 Programme, wie oben gefordert genutzt werden können. Dies umfasst die  
108 Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung in der  
109 Technologiebranche, die Stärkung der digitalen Infrastruktur und die  
110 Verbesserung der digitalen Bildung. Durch eine Umschichtung der  
111 finanziellen Ressourcen von parteipolitischen Aktivitäten hin zu  
112 zukunftsorientierten Technologieprojekten wird Oberösterreich in der Lage  
113 sein, den technologischen Wandel voranzutreiben und wirtschaftliche  
114 Chancen zu nutzen, anstatt Ressourcen in den Parteifilz zu investieren.

- 115 7. Aktive Akquise von internationalen Technologieunternehmen mit Schwerpunkt  
116 auf deren Forschungsansiedlung in Linz. Es sollte eine gezielte Strategie  
117 entwickelt werden, um internationale Technologieunternehmen anzusprechen  
118 und dazu zu ermutigen, ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in  
119 Linz anzusiedeln. Dazu gehören die Schaffung attraktiver  
120 Rahmenbedingungen wie steuerliche Anreize, Infrastruktur, qualifizierte  
121 Arbeitskräfte und Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen  
122 Forschungseinrichtungen wie der JKU und der FH Linz. Diese Maßnahmen  
123 sollen sicherstellen, dass Linz als attraktiver Standort für innovative  
124 Technologieunternehmen wahrgenommen wird, die dazu beitragen können, den  
125 technologischen Fortschritt voranzutreiben und den Fachkräftemangel zu  
126 mildern. Durch die Ansiedlung solcher Unternehmen können  
127 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden, was positive  
128 Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft und das Wachstum von  
129 Oberösterreich haben wird.

130 [1] [https://www.weforum.org/agenda/2023/03/the-european-union-s-ai-act-  
131 explained/](https://www.weforum.org/agenda/2023/03/the-european-union-s-ai-act-explained/)

132 [2]  
133 [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/637967/EPRS\\_BRI\(2019\)637  
-  
-967\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/637967/EPRS_BRI(2019)637-<br/>134 -967_EN.pdf)

135 [3] <https://science.orf.at/stories/3218956/>

## Begründung

Die politischen Verantwortungsträger in Oberösterreich denken um die Defizite in der Digitalisierung

aufzuholen gründen wir eine Universität und es erledigt sich von selbst. Dem ist nicht so, zum einen hat OÖ bereits Top Forschungseinrichtungen und es steht mehr dahinter. Dieser Antrag soll klarstellen was es aus unserer Sicht wirklich braucht.